

Die Psyche und der Zahn

Teil II: Stress und Bruxismus

Autorin_Lea Höfel

_Prolog

Den ganzen Tag lang ist Daniel von einem Termin zum nächsten gehetzt. Auf dem Heimweg schienen sich die Ampeln gegen ihn verschworen zu haben, keine einzige zeigte auf Grün. Fluchend ist er in die Wohnung gegangen, in der Hoffnung, endlich ein bisschen Ruhe zu haben. Nur noch ein paar Rechnungen zahlen und die Mutter anrufen.

Verdammt, die Kopfschmerzen sind auch schon wieder da, direkt hinter den Augen, um die Ohren bis in den Hinterkopf. In der Stille der Wohnung scheint der Pfeifton im Ohr unerträglich laut. Er reibt sich mit den

Händen mehrfach über die Augen, als könne er damit die immer währende Müdigkeit vertreiben. Sein Blick bleibt auf einem Zettel hängen, der auf dem Küchentisch liegt. Von Julia. Ach du Schreck, sie wollten ja baden gehen! Er hatte es ihr heute früh am Telefon versprochen, während er damit beschäftigt war, Geld aus dem Automaten zu holen und seinen Tag zu planen. Arme Julia, aber morgen, morgen würde er es wieder gutmachen.

Daniel nimmt den Zettel in die Hand, liest die Worte einmal, zweimal. Er setzt sich, ungläubig starrt er auf die Zeilen. Unfähig, zu verstehen, dass Julia es ernst meint: